

### Wilhelmy fordert mehr Eigeninitiative der Stadt



Wie nun bekannt wurde, bleibt die Zukunft der Busstreife weiterhin ungewiss. Fraktionsübergreifend wird die Weiterführung dieser verkehrstechnisch sinnvollen „Eingreiftruppe“ gefordert. Auch der stellv. Fraktionsvorsitzende der UFW sieht hier Handlungsbedarf.

„Der Verkehr in Wiesbaden ist ohnehin schon das reinste Chaos. Die fünf ESWE-Mitarbeiter konnten zumindest dafür sorgen, daß die Busspuren weitgehend frei geblieben sind. Es ist natürlich ärgerlich, daß diese regulierende Maßnahmen nun erst einmal nicht weitergeführt werden kann“, so Wilhelmy.

Wilhelmy wundert sich, warum nun alle darauf warten, daß das Regierungspräsidium das OK für ein Konzept gibt, das bereits seit mehr als einem Jahr vorliegt.

„Anstatt weitere Monate oder Jahre abzuwarten, sollten die Verantwortlichen lieber ein neues Konzept erstellen und entsprechende Mittel dafür freigeben, daß die Busstreife unter der Federführung des Ordnungsamtes unverzüglich ihre Arbeit wieder aufnehmen kann“ fordert Wilhelmy abschließend.